



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 152 (1941)

141 (26.5.1941) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-408450](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-408450)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pfg.

Mannheimer Neues Tageblatt

Montag, 26. Mai 1941

152. Jahrgang — Nummer 141

Der kühne Spreng nach Kreta

Der Westteil der Insel fest in deutscher Hand

Weitere Fallschirmtruppen abgesetzt

England verlor sein größtes Schlachtschiff

dnb, Berlin, 25. Mai.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Deutsche Fallschirmjäger und Luftlandetruppen haben, wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, seit den frühen Morgenstunden des 20. Mai auf der Insel Kreta im Kampf gegen Teile des britischen Heeres.

In kühnem Angriff aus der Luft eroberten sie — unterstützt durch Jagd-, Zerstörer-, Kampf- und Sturzkampfbomberverbände — teilweise wichtige Punkte der Insel. Nach weiterer Verstärkung durch Verbände des Heeres sind die deutschen Truppen auf der Erde zum Angriff übergegangen. Der Westteil der Insel ist bereits fest in deutscher Hand. Die Kampfhandlungen verlaufen im Zusammenwirken von Fallschirm-, Luftlandetruppen und Verbänden des Heeres weiter planmäßig.

der Flugzeugindustrie und Hafenanlagen an der englischen Süd- und Südostküste. Sie versenkten zwei Handelsschiffe mit zusammen 3500 BRT und beschädigten zwei große Frachter schwer.

In Nordafrika vernichteten Spähtrupps des deutschen Afrika-Korps bei Tobruk unter anderem zwei britische Panzer.

Der Feind lag weder bei Tag noch bei Nacht nach Deutschland ein. Angriffsvorläufe auf holländisches und norwegisches Küstengebiet hatten den Abschuss von zwei feindlichen Kampfflugzeugen durch deutsche Jagdflugzeuge zur Folge.

Schlachtschiff „Bismarck“

Der von dem deutschen Schlachtschiff „Bismarck“ versenkte britische Schlachtschiff „Dorset“ war mit 42 000 Tonnen das größte Kriegsschiff der Welt. Auch seine Geschwindigkeit war mit 31 See-

meilen sehr beträchtlich. Die Besatzung der „Dorset“ setzte sich aus acht Geschützen von 38 Zentimeter, 12 14-Zentimeter-Geschützen, acht 10-Zentimeter-Geschützen sowie der entlegenden Luftabwehr und sechs Torpedobooten zusammen. Die Besatzung betrug 1941 Mann.

Der englische Schlachtschiff „Dorset“ war bereits einmal in diesem Krieg für längere Zeit außer Gefecht gesetzt. Bei einem Vorstoß eines englischen Flottenverbandes in die mittlere Nordsee wurde er am 24. September 1939 durch Bombentreffer beschädigt und mußte auf mehrere Monate zur Reparatur ins Dock.

Die englische Flotte besitzt nur drei Schlachtschiffe: „Dorset“, „Repulse“ und „Renown“. Der Schlachtschiff „Repulse“ wurde am 15. Oktober 1940 im Kriegsschauplatz von Sempas Flow von Nordwesten durch zwei japanische U-Boote in der Nähe von Kanton zerstört. Der Schlachtschiff „Repulse“ wurde vor einem Jahr im norwegischen Fjord bei einem Gefecht mit schweren deutschen Streitkräften durch Artillerie-Schiffschiffe zerstört und erst kürzlich in dem Aufbruch bei Sardinien durch italienische Luftstreitkräfte durch Bombentreffer teilweise außer Gefecht gesetzt.

Auch Schweden lernt um

Von August Guppe, Stockholm.

Die schwedischen Soldaten, die zwischen den Geleiten von Treleborg stehen, bemerken sich ein gleichgültiges Gesicht zu machen. Sie haben die Klammern ihrer kübelartigen Stahlhelme fest um das Kinn gezogen, als hätten sie hier nicht zwischen feindlichen Schiffsflotten und Geschützstellungen aus Göteborg und Stockholm, sondern hinter Barrikaden, Panzerbatterien und Trichterpanzern und bilden unbeweglich an der Schneide ihrer Bajonette vorbei.

Bestimmt empfinden sie sich auch selbst schon als einen etwas ungewöhnlichen militärischen Aufwand, Krieger ohne Krieg, die sie sind, aber sie vergessen es doch nicht zu zeigen, daß sie ernst genommen zu werden wünschen, und sei es auch nur, daß sie Jährchen, Bodnhüte und Bekleidungen brauchen, endlose Weisheiten abschreiben oder zu einer Feldübungsübung ausmarschieren, während sich in den Ständen und Tüchern das tägliche Leben kaum verändert hat. Man macht wie früher keine Weisheiten, vergnügt sich, lacht vielleicht, auch nach einer Antwort auf die Fragen, die jetzt aufgeworfen werden sind, und kommt sich im übrigen doch ein wenig an den Rand der großen Ereignisse herbei vor. Aber man lebt schon lange nicht mehr in der ruhigen „Alte Europas“.

An die feindlichen Uniformen, an die Kofarden, an die militärischen Exerzieren hat man sich gewöhnt. Auch an die Versorgungsangelegenheiten, den Nahrungsmitteln und was am Schwersten ist, die neuen Steuern. Viele hundert Millionen Kronen hat die schwedische Verwaltungsverwaltung bis jetzt gesammelt, und noch länger benötigen die aufgebrauchten Summen nicht. 1939 begann Schweden seine Wehrmacht auszurüsten. Einen großen Verlust an Material, Fahrzeugen und Erfahrung gibt es nun aufzuholen. Das kostet Geld.

„Werden wir auch Schritt halten können?“ wird ein Redegänger hinter der neuesten Ausgabe des „Tagbladet“ hinweg in eine Unterhaltung ein, die von dem gegenwärtigen Winterverwehen, Vorkriegszeiten und der Antarktis schließlich zum europäischen Krieg führt. Man war sich darüber einig geworden, daß Schweden durchhalten und auf seinem Standpunkt beharren müsse. Ein mutiger Entschluß für ein Sechseckbillions-Krieg, das erst jetzt beginnt, die Mängel und Schwächen seiner jahrelangen Wehrführung auszugleichen.

Wir fahren weiter. Draußen liegt Station auf Station vorbei. Die weite Ebene mit ihren zerstreuten Holzstämmen, Stedlängen und Ästen scheint sich langsam zu drehen und unzufammen. Vängt sind alle Bewässerung und Bodnhilfsgeräte, die in den ersten unruhigen Kriegsmomenten einmal übermalt gewesen waren, wieder ausgebeutet. Ob auch die Menschen, die man draußen auf den Straßen und Bahnhöfen hier und da für Sekunden aufhaken und wieder verschwinden sieht, ihre Selbstverleugung zurückgewonnen haben?

Wald ist halbes erreicht. Hier ist der abenteuerliche Schwedenkönig Karl XIII. gefallen. Mit ihm hätte Schweden auf europäische Großmacht zu sein. Schon hundert Jahre nach seinem Tode gibt man seinen nordischen Krieg mehr. Die skandinavischen Völker ergaben ihre politischen Ansprüche und Ansprüche. Es begann ihre geschichtlose Zeit.

Der Gedanke der nordischen Zusammenarbeit, seit dem Jahre 1880 bekannt, verlor sich immer mehr mit dem Bestehen zum Pazifismus, zum Selbstgenügen, zur politischen Weisheit. Erst der Ausbruch des finnisch-russischen Krieges 1919 brachte das Ende einer Zeit, in der auch Schweden mit einem Wort Peer-Gants, „Ich selbst genug“ sein konnte. Finnlands Kampf war ein neuer Anfang für alle Nordvölker. „Wir haben für dieses Land mehr gelitten und getan, als es vielleicht gut war“, sagte man später. „Aber stand nicht der ganze Norden auf dem Spiel?“

Das ist jetzt eine Zeit der. Aber das Gefühl, daß die alten Begriffe von Krieg und Neutralität heute nicht mehr genügen können, ist geblieben. Noch gibt es Menschen, die nicht wahrhaben wollen, was mit ihnen geschehen ist, und die in dem Glauben weiterleben, die Bergarbeiterschlüsse sich eines Tages verändert wieder einstellen. Es gibt aber auch schon viele, die geschwunden sind und sich ihre Zukunft vorzustellen versuchen.

Die Deutschen überleben nicht, daß über die Zukunft Skandinaviens erst an dem Tage geklärt werden kann, an dem England am Horizont verschwindet. Von England erbt Skandinavien und somit auch Schweden sein Denken, seine alte Zufriedenheit. Seine Handels- und Seehandelsinteressen liegen es immer wieder den Anblick an die britische Weltwirtschaft legen. Er braucht das viele Geld, die amerikanischen Finanziers, die behaglichen Dämmern wollen in den menschenarmen Norden. Heute, nach der Katastrophe des englischen Kapitalismus, ist der Weg nach Hamburg oder Götting bereits länger und einfacher geworden als nach Hull oder Liverpool.



Die Insel Kreta. (Kartendruck: Erich Jander, M.)

Die zweite Phase der Mittelmeerschlacht

Der kombinierte See- und Luftkrieg bewährt sich

Drahtberichtuntes Korrespondenten — Rom, 25. Mai.

Die Nachricht von der Landung deutscher Fallschirm- und Luftlandetruppen auf Kreta und von der Weichung des westlichen Teiles der Insel durch die deutschen Truppen wurde in Italien am Samstagabend durch Radio bekannt und hat in der Bevölkerung die höchste Anteilnahme und Begeisterung hervorgerufen. Die römischen Sonntagblätter widmen dem neuen Bericht der Alliierten gegen die Kampfergebnisse der britischen Weltmacht ausführliche Artikel und Kommentare. So legt „Gazzetta“ in der Sonntagausgabe des „Giornale d'Italia“ dar, daß nunmehr die zweite Phase der Mittelmeerschlacht begonnen hat. In der ersten Phase wurden die Engländer und die mit ihnen verbündeten Griechen und Jugoslawen aus ihrer letzten europä-

ischen Position auf dem Balkan verjagt. Die Briten haben, wie Gauda ausführt, Kreta schon vor dem Kriegzeitpunkt Griechenland hart befestigt und dort englische, australische und neuseeländische Truppen zusammengezogen. Ueber die britischen Befestigungsanlagen auf Kreta wird dem „Popolo di Roma“ aus Athen gemeldet, daß sie aus Feldbefestigungen, Betonklüften, Straßensperren, Maschinengewehren und einer ganzen Reihe von kleinen Forts bestehen. Der „Popolo di Roma“ sagt in einem Artikel aus der Feder seines Militärkorrespondenten, daß die neue Phase des Krieges in erster Linie die vom kombinierten See- und Luftkrieg angenommen hat und in ihren Folgen unübersehbar ist.

Die Anteilnahme des italienischen Volkes an den Kämpfen auf Kreta beruht aber nicht nur auf der Freude über die neuen Siege des deutschen Waffenheeres, sondern auch auf der Tatsache, daß der italienischen Wehrmacht wichtige Aufschüsse bei den Operationen gegen die Insel zuzurechnen sind. In diesem Zusammenhang rufen die See- und Luftkämpfe in eine neue Weltansicht, die in den letzten Tagen im östlichen Mittelmeer zwischen Luft- und Seestreitkräften und englischen Notwendigkeiten katastrophal haben und bei denen in deutsch-italienischem Zusammenwirken vier englische Kreuzer versenkt und drei beschädigt worden sind. Die Bemerkungen der englischen Mittelmeerflotte, in deren Verlauf sich diese Kämpfe abspielten, hatten die Aufgabe, Kreta zu bedrohen. „Von Kreta bis Island“ — unter diese Überschrift steht der „Messaggero“ seinen Bericht über die Verloren der Alliierten auf dem Meer. Die Verluste von drei englischen Kreuzern durch das Schlachtschiff „Bismarck“ hat in Italien ungeteilte Bewunderung hervorgerufen. Die Zeitungen schildern ausführlich die Größenverhältnisse des vernichteten englischen Schiffes. In diesem Zusammenhang wird daran erinnert, daß die englische Admiralität im Herbst 1939 den Schlachtschiff „Dorset“ in das Mittelmeer entsandte und die Tatsache, daß das mächtigste Kriegsschiff im Mittelmeer befindet, als besonders schwere Drohung gegen Italien darstellte, um es vom Krieg gegen Abseits abzuhalten.

Der Sultan von Marokko hat an die italienische Regierung ein Sympathietelegramm geschickt. Der marokkanische Sender in Tetuan verbreitet laute Rufschrei zur Unterstützung für den Feind.

Mexiko führt die Wehrpflicht ein. Nach einer amtlichen Mitteilung wird in Mexiko die Wehrpflicht eingeführt. Sie tritt am 1. Januar 1942 in Kraft.

Enge Gemeinschaft mit deutschen Kräften

Große Erfolge eines italienischen U-Bootes

dnb, Rom, 24. Mai.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut:
Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:
Unsere See- und Luftstreitkräfte kämpfen in enger Gemeinschaft mit den deutschen Streitkräften seit der Nacht auf den 20. Mai im östlichen Mittelmeer für die Befreiung Kretas.
Unsere Torpedobooten haben die in den Wehrmachtberichten vom Freitag und Samstag erwähnten feindlichen Schiffe erfolgreich versenkt und der feindlichen Flotte schwere Verluste zugefügt. Bomben, Torpedos, Jagd- und Aufklärungsflugzeuge kamen ununterbrochen zum Einsatz. Bombenziele auf Kreta wurden wiederholt wirksam bombardiert.

Bei zahlreichen Angriffen gegen die zum Schutz der Insel eingesetzten britischen Flottenverbände wurden dem Feind die in den Wehrmachtberichten vom Mittwoch und Freitag erwähnten Verluste zugefügt.

Die englische Flotte mußte sich infolge der ihr durch die Streitkräfte der Achse zugefügten Verluste nach ihren Stützpunkten zurückziehen.

Nach Nordafrika ist nichts von Belang zu melden.

In Ostafrika wurde der Feind bei Kämpfen im nördlichen Teil des Gebietes von Galla und Sidamo zurückgewiesen, wobei er Verluste erlitten hat. In Uogbidi (Amhara) hat sich eine unter dem Befehl von Oberst Maraventano stehende isolierte Kolonne nach langem tapferen Widerstand und nachdem ihr die Lebensmittel und die Munition ausgegangen waren, mit Waffenehre ergeben.

Eines unserer U-Boote unter dem Befehl von Korvettenkapitän Carl Foca di Cossato hat im Atlantik drei Handelsschiffe, darunter einen Tanker, mit zusammen 21 000 BRT versenkt und ein feindliches Kriegsschiff, vermutlich einen Kreuzer, durch ein Torpedo getroffen.

Im mittleren Mittelmeer haben unsere Schnellboote einen Gegenangriff gegen ein feindliches Unterseeboot durchgeführt, das versucht hatte, einen unserer Seileitungen anzugreifen und haben es versenkt.

Im Verlauf der Aktionen im östlichen Mittelmeer haben wir einen Zerstörer und ein Torpedoboot verloren; die Beschädigten konnten jedoch vollständig gerettet werden.

Schon geht der Mai zu Ende

Zunächst, wir haben bereits den letzten Mai...

Wenden wir uns nun dem Brauch der...

Stiller als auf den Sportplätzen...

Vom Schmitttag notieren wir den...

Der Mai geht zu Ende, der Frühling...

Reisezüge erheblich eingeschränkt

Jede nicht unbedingt nötige Reise...

Die Beschränkung der Deutschen Reichsbahn...

Mütterliche erhielt das Mutterkreuz

Im Kreise Göttingen wurden am...

An der Seite der sozialen Betriebsarbeiterin

Ein neues Arbeitsgebiet für Frauenhilfsdienstmädchen

Der Raum, den wir betreten, ist...

Der Dienst des Frauenhilfsdienstmädchels...

Recht und Rechthaberei

Schluss mit Gerichtsteiligkeit um kleinliche Privatklagen - Unverantwortliche...

Die Ehre jedes Volksgenossen ist durch...

Schon aus dieser letzten Verurteilung...

Von diesen Sturzstößen soll hier...

Praktisch steht die Sache meist...

Die arbeits, war die Gerichte...

Leider gibt es auch heute noch...

Aber warum kann es überhaupt...

Es ist keine Zeit ungeeigneter...

Erfahrungen aus dem Pflichtjahr

Vom Arbeitsdienst wird uns...

Es ist für das 14jährige Mädchen...

Das Eingewöhnen ins Pflichtjahr...

zeit, der Urlaub u. a. m. Jede...

Es sind und wäre bekannt, wo...

Die schöne Belohnung für die...

Bergünstigungen für Kriegsteilnehmer an Fachschulen

Im Rahmen seines absehbare...

Fachstudium und in der Durch...

Die Fachschulen (Hau- und In...

Große Verbesserungen in der gesetzlichen Krankenversicherung

Zur Förderung des Arbeitsin...

Die Verbesserungen werden...

Seine berechtigten Familienangehörigen...

Fernsprecher als Telegrammversender

Jeder Zeitverluft in der Über...

Blick auf Sudwiaschoten

Neuer Präsident, neuer Hauptgeschäftsführer...

Heidelberger Auerknecht

Gelehrtenkreise mit 200. Es...

Die Schillingheimer Ernte

Ein Gedicht von Carl Böhrle.

Überkinger Adelheid-Quelle. Das große deutsche Mineralwasser.

Schwedens Geher siegten

Schwedens Geher haben den vierten Ländersieg...

nach vorn kamen, ziemlich auf Nord kam über...

Darbig auch 1000-m-Weltrekordmann

Radoumeques bestzeit um 2,1 Sek. verbessert

Im Mittelstadium der ersten Frühjahrsprüfung...

Die Ziele von damit in 7:27,0 auf den ersten Platz...

Meden- und Pönsngenspiele in Berlin

Brandenburg siegt in den Pönsngens- und Meden-Spielen

Schießen schließt Rückzug 2:1

Die Tennis-Frauenmannschaft des Reichs...

Schießen schloß in der nächsten Runde an...

Bei den Meden-Spielen der Männer...

Medenspiele (Männer): Vorrunde: Brandenburg...

Pönsngenspiele (Frauen): Vorrunde: Schienen...

Brandenburg Pönsngensieger...

Brandenburg wieder Meden-Sieger...

Sportler mit dem Ritterkreuz

Hauptmann Heinrich Baepfe

H. v. H. Heinrich Baepfe, der am 11. Dezember 1906...



Im Zuge der Vorbereitung eines Reichs durch alle...

Deutschlands Beste in Borowik's Weltreiseliste

Gürdenkreuz gleichfalls unter den ersten fünfzehn...

In den vier Kategorien finden wir unter den ersten...

In fünf und sechs zeigt sich ein ähnliches Bild...

Im Gesamten gesehen beweis die Weltreiseliste...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

100 Meter: David-ILK 19,3; 4. Mitternachts-D 26,5...

Eber verlor nach Punkten

Der schon mehrfach verlegte Box-Kämpfer...

Der bisherige der früheren Weltgewichtsmeister...

Die Vegetarier

100 Meter: 1. Darbig (Preußen) 2:24,5 Minuten...

Langhoff sprang 1,91 Meter hoch

Mit einer ausgezeichneten Leistung warnte der...

Großer Preis der Weinstraße

Weimer-Statigart siegt vor Bang-Dortmund

Im Scheller-Rundweg, bestand sich tritt in der...

Dänen-Sieg in Hagedberg

In dem internationalen Wettbewerbs hatten sich...

mit großer Freude absteig. Am 2. Juli 1904 trat er...

Boden ausgeföhrt

Im Vokalwettbewerb der Ringer hat sich der...

Walter Feuerstein

Ein schwerer Verlust der Polizeikommission...

Ein schwerer Verlust der Polizeikommission

Die Mannheimer Polizeikommission hat sich...

Mit dem Beginn des Krieges die Leibesübungs...

Die ungewollte Stablenfassung der Polizei...

Die eifrigsten Hagen rüsten ihre Schützlinge...

Die eifrigsten Hagen rüsten ihre Schützlinge...

Die eifrigsten Hagen rüsten ihre Schützlinge...

Die eifrigsten Hagen rüsten ihre Schützlinge...

Die eifrigsten Hagen rüsten ihre Schützlinge...

Die eifrigsten Hagen rüsten ihre Schützlinge...

Die eifrigsten Hagen rüsten ihre Schützlinge...



Eine Kurmark raucht man bis zum letzten Zug!

KURMARK

3 1/3



- Handauslese
• Voll-Fermentation
• Doppelt klimatisiert
• Dreifach entstaubt

2. Woche! Der Herrliche Erfind
Ohm Krüger
Der Erstlingsfilm der Tobis...

Der letzte Zwischenakt
„40 Jahre Film“
Kinder, wie die Zeit vergeht...

Einladung!
Foto und Grundrisse
Ihres zukünftigen Hauses
Aufklärungs-Vortrag
„Warum gerade jetzt das eigene Haus“

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13
Heute letzter Tag!
Die keusche Geliebte
Voranzeige! Ab Dienstag:
Was will Brigitte?

Luftschutz-
Helme
Schutz - Anzüge
Schlafdecken

Ulla-Palast
Die wunderbarsten Solos der
Jungens
A. Hehn - H. Sennak - E. Wadny

National-Theater Mannheim
Montag, 26. Mai 1941
Versteht Nr. 20
Königliche Kulturstädtchen Mannheim

PELZ
AUFBEWAHRUNG
Richard Kunze
Mannheim N.L.A.

Dr. J. Hirt's
Universal-Tropfen
Sie regen den Appetit an...

Arbeitsschuhe
mit Holzsohlen liefert für alle Berufs...

IHRE VERLOBUNG
ZU PFINGSTEN
vermitteln Sie Ihren Freunden u. Bekannten...

Chem. Reinigung
Haumüller
F. u. G.
Detektiv-
MENG

Wie gibt er an, der Mangelmann, wenn Köstritz mal nicht liefern kann!
Verständlich ist's, denn müssen kann er es sehr schwer...

TODES-ANZEIGE
Am Donnerstag verschied mein lieber Mann, unser guter Vater, Herr
Georg Häberlein
Mannheim, den 26. Mai 1941

Wilhelm Müller
Neue Ruf-Nr. 53451
Stadtbüro - Mittelstr. 24

TODES-ANZEIGE
Gem. der Allmählichkeit hat meine liebe Gattin, unsere liebe Mutter und Großmutter, Frau
Frieda Pape
geb. Bach
Mannheim, den 26. Mai 1941

Offene Stellen
Für halbtagsweise Beschäftigung werden bei uns
Frauen und Mädchen
eingestellt...

Stellengesuche
Krankenschwester
1. I. am 25. Juni 1941, dem Sonntag...

Immobilien
Heidelberg:
Oderstraße 11
Etagenhaus

Verkäufe
Wasch- und Badeeinrichtungen
Kohlenherde

Verkäufe
Wasch- und Badeeinrichtungen
Kohlenherde

Urlauber
Damenclub
3 im mer

Teppiche
erweitert, elegant
nicht entstaubt

Hämorrhoiden
sind heilbar
nicht schmerzhaft

TANZ-Schule Pfirrmann
L. G. & Dethmann
Wohnung: Hirsch-Gasse 202

Viehsalz zur Eis-
bereitung
Max Müller & Co., F. 7, 24

STETTER
Groß-Nachfolger
Marktplatz 7, 2. O.

Kaufgesuche
Kassenschrank
Flügel
Pianos
Teppich

Vermietungen
3 Büroräume
2 oder 3 Büroräume
und 4- bzw. 5-Zimmerwohnung

Lagerräume
in Mannheim
Wilhelm Müller, Mühl-
Gäßchen 11/12

Zur Beachtung!
Chlorhydrate, die aus Gehäusen...

Bohner
Seckenheimer Straße 48